

Mit Imdahls Augen

Gespräche über Moderne Kunst

Max Imdahl (1925-1988)

begründete das kunstgeschichtliche Institut der Ruhr-Universität Bochum. Als einer der ersten Kunsthistoriker legte er einen expliziten Fokus auf die moderne und zeitgenössische Kunst in der Lehre und Forschung. Nicht nur mit der Universität, sondern auch mit der Ruhrgebietsstadt selbst bleibt sein Name untrennbar verbunden: Unter anderem hat er sich dafür stark gemacht, die seinerzeit umstrittene Plastik „Terminal“ von Richard Serra in ihrem Stadtbild zu verankern. Die Herangehensweise, mit der Imdahl sich an Kunstwerke annäherte, bleibt der Erfahrung verhaftet; d.h. die Anschauung wird zum Dreh- und Angelpunkt der Erkenntnisse. Inhalte vermitteln sich über die genaue Werkbetrachtung. Er prägte die Kunstwissenschaften und auch die Kunstvermittlung durch diesen Ansatz.

Nähere Informationen unter

www.facebook.com/MitImdahlsAugen

www.situation-kunst.de

Kontakt: shk-situationkunst@rub.de

vom 27. Juni bis 17. Oktober an verschiedenen Kunst-Orten in Bochum

Kostenfreie Werkgespräche, gerahmt von Gastvorträgen*



ein studentisches Projekt anlässlich des 30. Todestags von Max Imdahl

KUNSTSAMMLUNGEN DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SITUATION KUNST (FÜR MAX IMDAHL)

Abbildungen von der Seite:
Josef Albers: Study for Homage to the Square/Early Growth (1967), Jan Schoonhoven: R 77-11 (1977), Gotthard Granbered: Caput mortuum zu rot (Ausschnitt) (1982), Richard Serra: Circuit (1972/89)
© Stiftung Situation Kunst (für Max Imdahl)

„Was sehen Sie?“

Wir nehmen Max Imdahls 30. Todestag zum Anlass, dessen Überlegungen aufzugreifen und sein wissenschaftliches Erbe neu zu betrachten. Dieses studentische Projekt wird in Form von Werkgesprächen zu Kunstwerken, über die Imdahl geschrieben hat, seinen Ansätzen in der Werkanalyse nachgehen. Im Dialog mit den Besucher*innen werden diese erörtert und hinterfragt. Im Gegensatz zu einer klassischen Führung sind die Werkgespräche dialogisch angelegt. Im Gespräch arbeitet der*die Vermittler*in gemeinsam mit den Betrachter*innen die Besonderheiten des jeweiligen Kunstwerkes heraus. Gerahmt wird die Reihe von Gastvorträgen, die die Bedeutung und Tragweite von Imdahls Herangehensweise aus heutiger Sicht beleuchten.

*Die Teilnahme an den Werkgesprächen ist kostenfrei, für die Gastvorträge gelten die Teilnahmegebühren des Museum unter Tage (3€ regulär/ 1€ ermäßigt/ kostenfrei für Studierende und Angehörige der RUB)

27.06. 18 Uhr, Auftaktvortrag:
Dr. Sarah Sandfort (Josef Albers Museum,
Bottrop): **Der Anspruch zu sehen - Max Imdahl,
Josef Albers und die Kunstvermittlung**
(Foyer des Museum unter Tage)

04.07. 18 Uhr, **Raumgefüge und Skulptur: Erich Reusch
und Richard Serra**
(Foyer des Museum unter Tage)

11.07. 18 Uhr, **Kunst an der RUB I: Kunst am Bau**
(Universitätsforum, vor der Campussammlung)

25.07. 17 Uhr, **Route der Industrie-Skulptur I:
Giuseppe Spagnulo in Bochum**
(Startpunkt Universitätsforum, vor der
Campussammlung)

08.08. 18 Uhr, **Farbe. Gotthard Graubner in
Situation Kunst** (Ständige Sammlung von
Situation Kunst)

22.08. 16 Uhr, **Route der Industrie-Skulptur II:
Richard Serra in Bochum**
(Startpunkt Campussammlung)

12.09. 18 Uhr, **Kunst an der RUB II: Skulpturen auf
dem Forumsplatz**
(Universitätsforum, vor der Campussammlung)

26.09. 18 Uhr, **Neue Konkrete Kunst**
(Ständige Sammlung von Situation Kunst)

10.10. 18 Uhr, **Kunst an der RUB III: Pablo
Picassos „Guernica“** (Universitätsbibliothek
der RUB)

17.10. 18 Uhr, Abschlussvortrag:
Prof. Dr. Angeli Janhsen (Albert-Ludwigs-
Universität, Freiburg): **Als Imdahl die neue Kunst
nach Bochum brachte**
(Foyer des Museum unter Tage)